



## Jetzt gehts zur Sache:

- ▶ **30. April 2013:** Auslaufen der Tarifverträge
- ▶ **1. bis 8. Mai 2013:** Erste Warnstreik-Welle
- ▶ **13. Mai:** 3. Tarifverhandlung (beginnt erst am Nachmittag)

### Kommentar

## Mickriges Angebot provoziert Warnstreiks

Am 13. März haben wir unsere Forderung aufgestellt. Seitdem haben die Arbeitgeber fünf Wochen ungenutzt ins Land ziehen lassen, bis sie sich zu einem Angebot bequem haben.

Statt die Friedenspflicht zu nutzen, einen abschlussfähigen Vorschlag zu machen, über den man reden kann, legen sie ein mickriges Angebot vor, das uns provozieren soll.

Dabei vergessen sie: Am 30. April ist die Friedenspflicht abgelaufen. Wir wollen kein endloses Geplänkel! Deshalb machen wir ab 1. Mai richtig Druck! Nur Warnstreiks sind die richtige Antwort.

**Hartmut Meine,**  
Bezirksleiter der IG Metall



## Ab 1. Mai Druck durch Warnstreiks

**Nach vier Wochen »Winterschlaf« haben die Arbeitgeber bei der 2. Tarifverhandlung am 22. April in Hannover ein Angebot vorgelegt, das keine Chance auf eine Einigung bietet. Eine weitere Verhandlung vor Ablauf der Friedenspflicht wurde abgelehnt. Die IG Metall ruft jetzt zu flächendeckenden Warnstreiks auf.**

Startschuss ist das Ende der Friedenspflicht: Ab 1. Mai geht es zur Sache – die erste Warnstreikwelle beginnt. Grund ist das mickrige Angebot der Arbeitgeber. Während IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall, das Angebot als »Provokation« be-

zeichnete, lobte Claudia Beckert, die Verhandlungsführerin der Arbeitgeber, ihren Vorschlag sogar als »kräftigen Schluck aus der Pulle«.

Die Verhandlungskommission der IG Metall kritisierte nicht nur die Höhe des Angebots, sondern auch die zwei Nullmonate und die Laufzeit von 13 Monaten. Hartmut Meine: »Wenn man die Nullmonate berücksichtigt, liegt das Angebot sogar bei unter zwei Prozent!« Damit läge das Angebot unter der Preissteigerung, die Realentgelte der Beschäftigten würden abgesenkt. Ab sofort stehen die Zeichen auf Sturm.

### Das fordert die IG Metall:

**5,5 Prozent**

**ab 1. Mai 2013**

**12 Monate**

**Mehr Geld**

**Zeitpunkt**

**Laufzeit**

### Das bieten die Arbeitgeber:

**2,3 Prozent**

**ab 1. Juli 2013**  
(also zwei Nullmonate)

**13 Monate**

## Untersuchung des WSI zeigt ein Auseinanderklaffen von Gewinnen und Entgelten:

# Die Gewinne sind stärker gestiegen

Während in den letzten zwölf Jahren die Gewinne um 50 Prozent gestiegen sind, erhöhten sich die Entgelte der Beschäftigten um nunmehr 24 Prozent.

Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des WSI-Tarifarchivs (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler Stiftung). Zwar haben die Realeinkommen in den letzten drei Jahren zugelegt, konnten aber die Verluste der Jahre zuvor nicht auffangen.

So haben schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und die Deregulierung am Arbeitsmarkt dazu beigetragen, dass sich die Einkommen schwach entwickelten. Vor allem verstärkten die Hartz-Reformen den Druck auf die Verdienste: Der Niedriglohnsektor wuchs. Stärker haben sich die Tarifeinkommen entwickelt. Sie waren 2012 real um 6,9 Prozent höher als 2000. Diese Ergebnisse spiegeln die Verteilungssituation aller Branchen in Deutschland wieder.

### Die Schere bleibt offen



### Reales Plus nur bei Tarifeinkommen



Betriebe mit Tarifbindung haben bessere Karten: Die Beschäftigten verdienen dort mehr. Doch noch stärker sind von 2000 bis 2012 die Gewinne gestiegen – trotz eines leichten Einbruchs im Jahr 2009.

## Ab 6. Mai gibt's Rückenwind von VW

Am 6. Mai startet bei Volkswagen die erste Verhandlungsrunde – zeitgleich zu den Warnstreiks in der Metallindustrie.

Die rund 97 000 Beschäftigten der VW AG an den westdeutschen Standorten Wolfsburg, Hannover, Kassel, Salzgitter, Emden und Braunschweig sowie die 5000 Beschäftigten der VW Financial Services haben einen Haustarifver-

trag. Der läuft erst zwei Monate später als in der Metallindustrie aus, nämlich am 30. Juni 2013. Zwar haben die VW-Beschäftigten zeitgleich mit denen der Fläche am 13. März dieselbe Forderung von 5,5 Prozent mehr Geld aufgestellt, doch die Friedenspflicht endet bei VW erst am 30. Juni. Dennoch wird es Rückenwind geben. Der Druck auf die Arbeitgeber steigt.

## Wer verhandelt da eigentlich?

Die Tarifverhandlungen finden regional statt. Für die Metallindustrie Niedersachsen stehen sich erfahrene IG Metall-VertreterInnen aus den Regionen sowie GeschäftsführerInnen und PersonalleiterInnen ausgewählter Betriebe gegenüber. Hier die Mitglieder der Verhandlungskommissionen der IG Metall und der Arbeitgeber für die Metallindustrie Niedersachsen.

### Die IG Metall in Niedersachsen



**Hartmut Meine**  
Verhandlungsführer, Bezirksleiter des Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover



**Martina Manthey**  
Tarifsekretärin für die Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover

### Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission



**Lothar Ewald**  
IG Metall Wolfsburg



**Hilmar Pawel**  
MAN Salzgitter



**Eva Stassek**  
IG Metall Braunschweig



**Thorsten Gröger**  
IG Metall Nienburg-Stadthagen



**Heino Plate**  
Zollern BHW Braunschweig



**Stefan Störmer**  
Bosch Hildesheim



**Uwe Mebs**  
IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim



**Brigitte Runge**  
IG Metall Salzgitter-Peine



**Manfred Zaffke**  
IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz



**Rainer Näbsch**  
IG Metall Celle-Lüneburg



**Jens Schäfer**  
Wabco Hannover



**Pia Pachauer**  
IG Metall Hannover



**Conny Schönhardt**  
IG Metall Bezirksleitung Jugend

### Die Arbeitgeber in Niedersachsen



**Claudia Beckert**  
Verhandlungsführerin, Aerzener Maschinenfabrik in Aerzen bei Hameln



**Volker Schmidt**  
Hauptgeschäftsführer von Niedersachsen-Metall (VMN) in Hannover

### Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission

Geschäftsführer, Werksleiter und Personalleiter aus den Mitgliedsfirmen. Zum Beispiel:

**Ingo Bardischewski**, BMA Braunschweig; **Wiebke Bohnsack**, Wabco Hannover; **Jens Bünte**, Alstom Salzgitter; **Axel Busch**, VMN Bezirksgruppe Osnabrück-Emsland; **Manfred Casper**, VMN Landesverband Braunschweig; **Frank Hensel**, Körting Hannover; **Christoph Humberg**, MTU Hannover; **Klaus-Dieter Jörn**, Eisengießerei Gattermann Dassel; **Thorsten Muschanski**, ABG Hameln; **Rainer Scharnowski**, MAN Salzgitter; **Hans-Joachim Scheja**, KME Germany, Osnabrück; **Dr. Christian Schliephack**, Reintjes Hameln; **Dr. Detlev Seidel**, Piller Osterode; **Petric Ulmen**, Exide Bad Lauterberg; **Hermann Weiland**, Siemens Braunschweig; **Clemens von Wendt**, VME Bezirksgruppe Süd; **Andreas Welle**, Bosch Car Multimedia Hildesheim; **Norbert Reiners**, VMN Hannover.